WIE BLITZE VOM OSTEN BIS ZUM WESTEN: DAS KOMMEN CHRISTI VERSTEHEN

Viele Christen leben heute eher beiläufig und schenken der Dringlichkeit und Realität von Christi Wiederkunft nur wenig Aufmerksamkeit. Aber hast du schon einmal darüber nachgedacht, warum Jesus Sein zweites Kommen mit einem Blitz verglich?

1. Die Plötzlichkeit und Sichtbarkeit von Christi Wiederkunft

> *Matthäus 24,27–28*
>
> *„Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird die Wiederkunft des Menschensohnes sein. Wo auch die Leiche ist, da werden sich die Geier versammeln.“*

Jesus verwendet das Bild des Blitzes, um zu zeigen, dass Seine Wiederkunft plötzlich, sichtbar und unumstößlich sein wird. So wie ein Blitz ohne Vorwarnung einschlägt und den ganzen Himmel erleuchtet, wird auch Christus zurückkehren – niemand wird es übersehen, doch viele werden nicht bereit sein.

Die „Geier“, die sich in Vers 28 um die Leiche versammeln, stehen für das unvermeidliche Gericht, das auf Seine Wiederkunft folgt. Niemand kann Ihm entkommen – so wenig, wie ein Tier dem Blick eines Geiers im Angesicht des Todes entkommt.

2. Göttliche Offenbarung für eine vorbereitete Kirche

Viele Gläubige wissen nicht, dass Christus vor der Entrückung göttliche Geheimnisse offenbaren wird, um Seine Kirche vorzubereiten. Diese Geheimnisse sind nicht in der Bibel verzeichnet, da sie für eine besondere Zeit und für die Menschen bestimmt sind, die in enger Gemeinschaft mit Ihm leben.

Wie auf einen Blitz oft Donner folgt, wird auf das Licht Seiner Wiederkunft geistlicher Donner folgen – ein Hinweis auf die Sieben Donner in der Offenbarung:

> *Offenbarung 10,3–4*
>
> *„Und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllend. Und als er rief, ertönten die sieben Donner. Und als die sieben Donner erschollen, wollte ich schreiben; da hörte ich eine Stimme aus dem Himmel sagen: ‚Versiegele, was die sieben Donner gesagt haben, und schreibe es nicht auf.‘“*

Diese Donner sind absichtlich verborgen. Sie verweisen auf göttliche Anweisungen oder Offenbarungen, die nur von denen verstanden werden, die in den letzten Tagen geistlich wach sind.

Dies sind keine allgemeinen Botschaften für alle Zeiten, sondern präzise Wahrheiten für die reine Braut Christi. Amos 3,7 bestätigt dies:

„Denn der Herr, HERR, tut nichts, ohne Sein Geheimnis Seinen Knechten, den Propheten, zu offenbaren.“

3. Die Gefahr, geistlich taub zu sein

Es ist nicht das erste Mal, dass Gottes Stimme mit Donner

verwechselt wurde. Als Gott öffentlich zu Jesus sprach, konnten viele Menschen Seine Stimme nicht erkennen:

> *Johannes 12,28–30*
>
> *„Und eine Stimme kam aus dem Himmel: ‚Ich habe Ihn verherrlicht, und Ich werde Ihn wieder verherrlichen.‘ Das Volk, das dort stand und es hörte, sagte: ‚Es hat gedonnert.‘ Andere sagten: ‚Ein Engel hat zu ihm gesprochen.‘ Jesus antwortete: ‚Diese Stimme ist um eurer willen gekommen, nicht um meiner.‘“*

Ohne geistliche Sensibilität klingen göttliche Botschaften wie bloßer Lärm. Viele hören, verstehen aber nicht. Darum ermahnte Jesus immer wieder: „Wer Ohren hat, der höre!“ (Matthäus 11,15)

4. Die Dringlichkeit, durch die enge Tür zu gehen

Jesus wusste, dass eine Zeit kommen würde, in der Menschen das Heil suchen, aber die Tür bereits verschlossen sein würde.

Lukas 13,24–25

> *„Bemüht euch, durch die enge Tür einzugehen; denn viele, sage ich euch, werden suchen einzugehen und es nicht vermögen. Wenn der Hausherr aufgestanden und die Tür verschlossen hat... dann werdet ihr draußen stehen und an die Tür klopfen und sagen: ‚Herr, tu uns auf!‘ Er aber wird antworten: ‚Ich weiß nicht, woher ihr kommt.‘“*

Die „Tür“ steht für Christus selbst (Johannes 10,9). Die Zeit, Ihn zu suchen, ist jetzt – nicht erst, nachdem der Blitz geschlagen und der Donner ertönt ist.

5. Die Uhr des Evangeliums tickt

Das Evangelium hat fast seinen Weg unter allen Nationen vollendet. Jesus sagt:

> *Matthäus 24,14*

> *„Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündet werden, zum Zeugnis für alle Völker; und dann wird das Ende kommen.“*

Heute beten die Juden täglich an der Klagemauer und sehnen sich nach der Wiederherstellung ihres Königreichs – ganz im Einklang mit der prophetischen Zeitlinie. Doch viele Christen schlafen, verfolgen Wunder, Reichtum oder motivierende Botschaften und verpassen den tieferen Ruf des Reiches Gottes.

6. Arbeite ernsthaft an deinem Heil

Der Apostel Paulus erinnert uns:

> *Philipper 2,12–13*
>
> *„Arbeitet an eurem eigenen Heil mit Furcht und Zittern; denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken nach Seinem Wohlgefallen.“*

Furcht und Zittern bedeuten hier keine Panik, sondern ehrfürchtige Ernsthaftigkeit. Das christliche Leben ist kein beiläufiger Spaziergang; es ist ein Rennen (Hebräer 12,1), ein Kampf (Epheser 6,12) und eine Vorbereitung auf eine Hochzeit (Offenbarung 19,7).

Abschließender Gedanke: Blitz und Donner sind nah

Wir leben in der letzten Phase der Gnade. Die Zeichen sind überall. Der „Blitz“ wird schlagen – Christus wird erscheinen. Der „Donner“ wird folgen – Botschaften, die nur die Bereiten verstehen werden.

Wenn du außerhalb von Christus bist, wirst du nicht verstehen, wenn dieser Moment kommt. Du magst den Ton hören, aber wie viele Menschen zu Jesu Zeit wirst du sagen: „Es war nur Donner.“

Zögere nicht.

Komm jetzt zu Christus. Bereite dein Herz vor. Lebe wach.

Maranatha – Komm, Herr Jesus.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp